

# LIECHTENSTEINER Vaterland

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - [www.vaterland.li](http://www.vaterland.li)



**Vaduz trifft auf den FC Wohlen**  
Am Sonntag trägt der FC Vaduz sein letztes Heimspiel vor der Winterpause gegen Wohlen aus. **18 und 19**

**Das Leben des Eugen Zotow**  
Der Künstler verbrachte fast sein ganzes Leben als Immigrant – unter anderem im Exil in Liechtenstein. **14**

**ENGGIST**  
Therapie und Fitness  
[www.medicalfitness.ch](http://www.medicalfitness.ch)

**Für den guten Zweck**  
Sieger von «Mini Beiz, dini Beiz» spenden **2**

**Gesucht und gefunden**  
Flavia Gstöhl-Schädler wird ihre Eltern treffen **7**

**Start in den Advent**  
Advent – zwischen Demut und Deko **9**

**Geldzauberei**  
Das gab es am Eschnerberg 1703 **11**



**WM-Auslosung**  
Nachbar Schweiz trifft auf Brasilien, Costa Rica und Serbien. **21**

## Sapperlot

**Die Fair-Food-Initiative in der Schweiz will dem Import von tierquälerisch erzeugten Lebensmitteln einen Riegel vorschieben.** Darunter fällt beispielsweise die Foie-gras (Gänseleber). Die wird hauptsächlich aus Frankreich importiert, denn in der Schweiz ist die Art und Weise, wie die Tiere gefüttert und gehalten werden müssen, um das Produkt herzustellen, verboten. Den Tieren wird dabei ihr Futter zwanghaft eingeflösst, damit die Leber übernatürlich gross wird, worunter die Gänse ihr kurzes Leben lang leiden. In der Westschweiz gehört die Foie-gras zur Tradition. Darum wehren sich die Welschen gegen die Initiative. Doch ist es Rechtfertigung genug, ein Tier derart leiden zu lassen, damit eine Tradition aufrechterhalten wird? Es gibt zahlreiche Beispiele dafür. Einerseits verlangt der Konsument in der Schweiz tierische Produkte aus dem Inland aus artgerechter Haltung – bei Verstoss ist der Aufschrei gross. Andererseits kann der Konsument bei gewissen Produkten genau so gut darüber hinwegsehen. *Melanie Steiger*

**Balu** BÄCKEREI  
KONDITOREI  
365 Tage geöffnet  
Mo - Fr, 7 bis 19 Uhr  
Sa / So / Feiertage, 8 bis 17 Uhr  
NEU: Dinkelprodukte  
Städtle 17  
9490 Vaduz  
T +423 233 33 73  
[balu@thoeny.li](mailto:balu@thoeny.li)  
[www.baluvaduz.li](http://www.baluvaduz.li)

## OKP-Abkommen dürfte keine Mehrheit erhalten

**Landtag** Entweder streicht der Landtag – wie von der VU-Fraktion gefordert – die Beratung des Abkommens von der Traktandenliste oder es wird höchstwahrscheinlich abgelehnt.

**Patrik Schädler**  
[pschaedler@medienhaus.li](mailto:pschaedler@medienhaus.li)

Gestern hat die VU-Fraktion gefordert, dass vor der Ratifizierung des Abkommens mit der Schweiz über den «kleinen Grenzverkehr» im ambulanten Gesundheitsbereich die Hausaufgaben zu machen sind. Sie wird deshalb den Antrag stellen, dass das Traktandum abgesetzt und aufgeschoben wird. «Sollte der Landtag diesem Antrag nicht zustimmen, wird die Fraktion den Staatsvertrag zum heutigen Zeitpunkt geschlossen ablehnen», so VU-Fraktionssprecherin Violanda Lanter-Koller. Auch die Freie Initiative hat bereits eine Ablehnung des Abkommens angekündigt. Es ist aber davon auszugehen, dass die Oppositionspartei auch dem Absetzungsantrag zustimmen wird. Auch die Haltung in der

FBP-Fraktion ist kritisch. Der FBP-Abgeordnete Johannes Kaiser hat am Donnerstag von Regierungschef Adrian Hasler und Gesundheitsminister Mauro Pedrazzini sogar gefordert, dass sie selbst das OKP-Abkommen mit der Schweiz von der Traktandenliste nehmen.

Vonseiten der Unabhängigen war bisher nur bekannt, dass DU-Chef Harry Quaderer und Jürgen Beck das Abkommen mit der Schweiz uneingeschränkt begrüssen. Die gestrigen Medienzugestimmten Stellungnahmen der Unterländer DU-Abgeordneten zeigen aber, dass es auch bei den Unabhängigen zumindest zwei Nein-Stimmen geben wird. Für Erich Hasler ist das Abkommen mit der Schweiz «der finale Beweis einer in allen Bereichen gescheiterten Gesundheitspolitik». Und Herbert Elkuch bezeichnet

es etwas poetischer als «Rose mit Dornen» und erklärt: «Eine gemeinsame und gute grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung sieht anders aus.» Wenn am kommenden Mittwoch noch gilt, was bisher erklärt wurde, dann sollte der Absetzungsantrag der VU zumindest eine Mehrheit von 13 Stimmen erhalten.

### VU-Vorschlag ist einziger Ausweg für Pedrazzini

Das Dilemma beim vorliegenden Abkommen ist, dass es für gewisse Berufsgruppen im Gesundheitswesen Vorteile bringt. Die Ärztekammer und der Krankenkassenverband sieht hingegen mehr Risiken. Dazu VU-Fraktionssprecherin Violanda Lanter-Koller: «Das Schlimme daran ist: Es wird Verlierer geben, egal welcher Argumentation der Landtag folgt. Die Fraktion der Vaterlän-

dischen Union ist nicht der Meinung, dass es so sein muss. Knacknuss und Hintergrund des ganzen Wirrwarrs ist die 2004 eingeführte Bedarfsplanung.» Aus diesem Grund fordert sie, zuerst die Hausaufgaben zu machen und, um den Handlungsspielraum Liechtensteins aufrecht zu erhalten, das Abkommen mit der Schweiz zu einem späteren Zeitpunkt abzuschliessen.

Dieser Kompromissvorschlag dürfte wohl auch der einzige Ausweg für Gesundheitsminister Mauro Pedrazzini sein, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er Bundesrat Alain Berset erklären muss: Ausser Spesen nichts gewesen. Deshalb ist davon auszugehen, dass neben Johannes Kaiser noch weitere FBP-Abgeordnete für den VU-Antrag stimmen werden, um etwas Zeit zu gewinnen. **4-5**

## Erster Podestplatz für Tina Weirather in der neuen Saison



**Ski Alpin** Tina Weirather holt sich mit dem zweiten Rang in der Abfahrt von Lake Louise den ersten Podestplatz in der neuen Saison. Nur neun Hundertstel fehlten ihr auf die Siegerin Cornelia Hütter aus Österreich. Den Rückstand hat sie sich auf dem letzten Streckenteil eingehandelt. Dritte wird völlig überraschend die Amerikanerin Mikaela Shiffrin. **17** Bild: Keystone

## Weihnachtskäufe stehen bevor

**Wirtschaft regional** Dada der Weihnachtsverkauf dieses Jahr später beginnt als üblich, bleibt den Geschäften weniger Zeit, ihre Ware an den Konsumenten zu bringen. In Buchs findet das traditionelle Adventsprogramm statt, wobei der Sonntagsverkauf nicht fehlen darf. Dabei wird laut Daniel Keusch vom Ressort Handel Wirtschaft Buchs, nicht mehr ver-

## Wirtschaft regional

**Keine Zeit für Besinnlichkeit**  
Mit Gütesiegel ausgezeichnet  
BUWOC-Prozess soll beginnen Ein Fass ohne Boden

kauft als an einem gewöhnlichen Verkaufstag, aber der Tag wird genutzt, um Werbung zu betreiben. Dem Spielwarengeschäft macht vor allem der Online-Handel zu schaffen. Gemäss Peter Thöny von Mikado bleiben weiterhin die Klassiker wie Puppen, Modelleisenbahn und Baukästen für Kinder als Geschenk beliebt. Einen grossen Ansturm dürfte es am 23. Dezember geben, da der 24. auf einen Sonntag fällt und sich die Konsumenten für die drei anstehenden Feiertage rüsten werden. **Beilage**

## Russland-Affäre spitzt sich zu

**Washington** Der frühere Nationale Sicherheitsberater von US-Präsident Donald Trump, Michael Flynn, ist wegen wissentlicher Falschaussage angeklagt worden und hat noch am Freitag ein Geständnis abgelegt. Hintergrund sind falsche Angaben gegenüber dem FBI. Flynn teilte mit, dass er mit dem Sonderermittler Robert Mueller in der Sache kooperiere. Er steht wegen Kontakten zu Russland in der Kritik und hatte nach wenigen Wochen im Amt seinen Hut nehmen müssen.

Das Weisse Haus liess umgehend über Trump-Anwalt Ty Cobb erklären, Flynn habe für sich selbst gehandelt, keine weiteren Personen seien von den Verwicklungen betroffen. Trump selbst äusserte sich öffentlich zunächst nicht zu der Entwicklung. Flynn nahm jedoch nach Angaben des US-Sonderermittlers den Kontakt zur russischen Regierung im Dezember 2016 nicht eigenmächtig auf, sondern auf Anweisung von höherer Stelle. *(sda)*

